

*Ulrich Zaum*

# Peter Pan und die Insel der verlorenen Jungs

Frei nach JAMES M. BARRIE

F 1786

deutscher  
theater  
verlag 

### *Bestimmungen über das Aufführungsrecht*

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Das Recht zur Aufführung erwerben Schul- Studenten- und Amateurtheater vom Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Professionelle Theater wenden sich bitte an den S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main.

## **BESETZUNG**

6 SchauspielerInnen

TINKERBELL  
PETER PAN  
WENDY  
SMEE  
KÄPTN HOOK  
TOOTELS  
(ALS DOPPELBESETZUNGEN)  
WENDYS MUTTER  
WENDYS VATER  
PETERS SCHATTEN

## ANMERKUNGEN

Auch J.M. Barrie ist einer der "verlorenen" Jungs. Nach dem Tod des älteren Bruders hörte er auf zu wachsen, um im Leben dann nie mehr größer als 152 cm zu werden. In seinen Geschichten hängt er dem verlorenen Bruder nach, der sich in sein Neverland davon gemacht hat; in ein Leben ohne davor und danach, ohne Freunde, Geschwister, Vater und Mutter.

In dem oft so eigenartig diffus und unbestimmt bleibenden Erzählgespinnst des Romans tauchen jäh, knapp, radikal, die großen, unnennbaren Schrecken der Kindheit auf. Empfindungen von Verlust und Tod.

Und die Familie, der vermeintliche Ort der Geborgenheit, wirkt beinahe surreal, ganz seelenlos und hohl. Eigentlich repräsentiert hier Familie die Umkehrung von Geborgenheit; die Kinder wirken etwas verloren in dieser Realität. Sie sind genährt und werden versorgt und wirken im Innersten doch unbehaust, wie nicht ganz da. Nimmerland ist keine nette kleine Flucht, kein verspieltes mal eben Ausbüchsen in die Phantasie. Nimmerland bedeutet eine ziemlich verzweifelte Suche nach Leben, nach einem Ort, an dem man diesem Zustand der Unwirklichkeit entkommt.

„Peter Pan“ ist düster und schön und geht in der Wahrnehmung, wie verloren Kinder in ihrer Existenz sein können, weit über den Denk- Horizont seiner Zeit hinaus. Vermutlich ist das der tief anrührende Nerv des Stückes - kindliche Wahrnehmungen der Verlorenheit und daraus entstehend ein Bewußtwerden von der eigenen Identität.

## VERABREDUNGEN

1. TINKERBELL hat zweierlei Gestalt. Die anderen Figuren sehen sie nur als ein kleines, klingendes Irrlicht. Aber wenn sie mit Peter Pan zusammen oder alleine ist, wird sie als Figur erkennbar. Dann sieht man eine pummelige, sehr impulsive kleine Person, von der Berrie geschrieben hat, dass sie so winzig sei, dass immer nur ein Gedanke oder ein Gefühl in ihr Platz hat. Ob Hunger, Liebe oder Hass - wenn sie etwas empfindet, dann radikal und absolut nur das.

2. TOOTELS ist der letzte der verlorenen Jungs. Die Bande gibt es nicht mehr. Das Besondere an Peter Pan ist ja, dass er derjenige ist, der sich entschieden hat, in NIMMERLAND zu bleiben, sich niemals anzupassen und einzufügen in die Welt der Erwachsenen. Alle, die mit Peter Pan gegangen sind, sind irgendwann auch in die Wirklichkeit zurück gekehrt. Er ist der Einzelgänger, er ist der, der übrig bleibt. Auch die Jungs, die er diesmal um sich geschart hatte, sind einer nach dem anderen wieder verschwunden. Nur Tootels ist geblieben und das nicht aus Überzeugung.

Tootels ist einfach noch da, weil er der treueste und anhänglichste Junge ist. Und weil Peter Pan zu ignorieren versucht hat dass ihn alle im Stich lassen, macht

Tootels das auch so. Bei jedem Jungen, der verschwand, hat Tootels versucht, die Lücke zu schließen. Tootels allein hält für Peter die Illusion aufrecht, dass es noch eine "Bande der Verlorenen Jungs" gibt; mit der Zeit lebt er selber in dieser Illusion.

## ERSTES BILD

*Dunkler Raum, ein großes Fenster, welches der Wind aufdrückt. Ein kleines Irrlicht fliegt hinein in den Raum, man hört es andotzen, Schubladen öffnen und schließen, dann ein dumpfes Brummen, wie eine Hummel im Topf.*

*Peter Pan kommt durch das Fenster herein, ruft leise Tinkerbelle bei ihrem Namen. Stille. Er knipst eine Lampe an, leuchtet auf einen Fleck. Im Spot sitzt Tinkerbelle, eine kleine dicke Fee, vor sich eine Box mit Plätzchen, die sie in sich hineinmampft.*

TINKERBELL Das hier ist mit Honig und das da mit Nougat und das da kenn ich nicht, fasst sich aber ganz toll klebrig an. Lecker.

PETER PAN Du bist die dickste Fee, die ich kenne.

TINKERBELL Ist nicht wahr.

PETER PAN Komm jetzt. Leg die blöde Dose weg.

TINKERBELL Hände weg von meiner Box.

PETER PAN Das ist nicht deine Box.

TINKERBELL Das ist meine Box.

PETER PAN Wofür brauchst du eine Box?

TINKERBELL Vorräte.

PETER PAN Du hast nie Vorräte.

TINKERBELL Hab ich doch.

PETER PAN Du kannst gar keine Vorräte haben, du frisst immer alles gleich auf.

TINKERBELL Ist nicht wahr.

*Schritte und Stimmen vom Flur*

PETER PAN Tinker, los. Wir müssen weg.

TINKERBELL Nein. Ich bleib hier.

PETER PAN Tinker,komm!

TINKERBELL Ich komme nicht. Du warst gemein.

PETER PAN Komm jetzt. Und lass die verdammte Box.

TINKERBELL Meine Box. Ich will meine Box.

PETER PAN Tinker!

*Sie verschwinden*

### **Zweites Bild**

*Die Eltern, zurück von einem Fest, kommen leise in den Raum, um nach dem schlafenden Kind zu sehen.*

DIE MUTTER Reginald, das Fenster. Bitte. Das Kind holt sich ja den Tod.

*Der Vater geht zum Fenster, stolpert über Spielzeug, schimpft, schließt das Fenster. Ein Geräusch, als ob ein Stück Stoff reißt.*

DER VATER (*stolpert wieder, fällt hin*) Kann das Kind denn nicht aufräumen. Gibt es niemanden, der diesem Kind beibringt, wie man seine Sachen aufräumt.

DIE MUTTER Shht.Leise.

DER VATER Sie ist ein Mädchen!

DIE MUTTER Und?

DER VATER Mit acht Jahren weiß ein normales Mädchen, wie man aufräumt.

DIE MUTTER Das sagst gerade du.

DER VATER Ja, das sag gerade ich.

DIE MUTTER Ohne meine Hilfe findest du nicht einmal zwei Socken, die zusammen passen.

DER VATER Das ist etwas anderes. Aber Ordnung halten ist ein Zeichen von Respekt und ich möchte... (*Peter Pans Schatten fliegt ihm ins Gesicht*) Und ich möchte nicht, dass man mich in meinem Haus mit alten dreckigen Lumpen bewirft...(Der Schatten

*wischt ihm eine kraftlose Ohrfeige übers Gesicht, der Vater wirft den Schatten weg)*

DIE MUTTER        Reginald. Pst. Komm her. Komm. Schau sie dir an. Ist sie nicht goldig.

DER VATER Die sehen immer goldig aus, wenn sie schlafen.

DIE MUTTER        Komm schon. Das ist deine Tochter. Sie beißt nicht. *(sie stehen über Wendy gebeugt)* Meine wunderbare, süße kleine Tochter. *(feiner Seufzer)* Ist das nicht ein Jammer, dass sie wachsen. So wie sie jetzt ist, sollte sie bleiben. Immer. Genau so. Klein, süß...*(küsst sie)* Niedlich.

DER VATER Das klappt nicht. Haut nicht hin.

DIE MUTTER        Ich weiß, ich weiß.

DER VATER Sie wachsen, kriegen Pickel, werden frech, brauchen einen BH, wollen Taschengeld, schleppen irgendwelche grauenhafte Typen ins Haus... *(küsst ihren Hals)* Und trotzdem will man immer wieder welche haben.

DIE MUTTER        Reginald. Nicht hier vor dem Kind.

DER VATER Jungs sind einfacher als Mädchen.

DIE MUTTER        Das glaubst aber nur du. Aber *(Sie greift ihm ins Haar, küßt ihn unvermittelt leidenschaftlich)* Probieren wir das aus. Dieses Mal wird es ein Junge.

*Wendy schießt pfeilgerade aus dem Bett.*

WENDY        *(ein Aufschrei)* Was!?

*Von diesem Augenblick an läuft die Handlung auf zwei Ebenen. Wendys Schock, ihre ganze Wut und Empörung kommt zum Ausdruck in dem Song, die Eltern werden zur Silhouette. Wenn sie dann wieder agieren, tun sie das als Teile von Wendys' surrealer Traumwelt.*



### Drittes Bild, Wendy's Traum

WENDY      Mama. Ey! Papa!  
Schaut mich an!  
Schaut mich verdammt noch mal an.  
Guck mal, Mama!  
Schau mal, Mama, was ich kann!  
Noch bin ich hier  
Schon bin ich dort  
Mal bin ich da  
Dann wieder fort.  
Mama! Auf mein Zeichen!  
Du musst sagen:  
Wendy, Hopp!  
Achtung. Hier kommt mein Salto!  
Wendy, Hopp!

*Wendy will springen, doch da macht es: KRACK! Wendy wimmert leise. Und wieder macht es: Krack!*

DIE MUTTER      *(bewegt den Kopf, dreht ihn dem Geräusch zu, wie ein Raubvogel, der die Beute hört.)* Wendy Was tust du da?

WENDY              Ich weiß nicht, Mama.

*Wieder macht es: Krack! Ein Bein von Wendy schießt in die Länge, Wendy steht schief; dann wird eine Schulter breiter, platzt aus dem Schlafhemdchen.*

DIE MUTTER      Hör auf damit, Wendy! Lass das sofort sein!

WENDY              Ich versuchs ja. *(diesmal knackt das andere Bein in die Länge)* Es geht nicht. Ich schaffs nicht, Mama. *(weint)* Mama, ich bin nicht mehr niedlich. Ich mach das nicht mit Absicht, ich kann nichts dafür.

DIE MUTTER      Reginald, nun tu doch was.

DER VATER Ich kann da nichts machen.

DIE MUTTER      Oh dieser Spruch. Wie ich den kenne.

WENDY              Ich bin Wendy, ich bin niedlich...

DIE MUTTER      Der Wasserhahn tropft - er kann da nichts machen. Die Küchentür quietscht seit drei Monaten - er kann da

nichts machen

DER VATER Magda.

WENDY Ich bin so ungeheuer niedlich...

DIE MUTTER Tu endlich was! Du tust nie was!

DER VATER Magda. Sie wächst!

DIE MUTTER Was?

DER VATER Sie wächst.

DIE MUTTER Sag ihr, sie soll damit aufhören.

DER VATER Das geht nicht.

DIE MUTTER Das ist nicht mehr mein Kind. Das ist nicht mehr meine süße niedliche Wendy.

DER VATER Willst du sie umtauschen?

WENDY Das könnt ihr nicht machen!

DIE MUTTER Natürlich nicht.

WENDY Ach, Mama. (*will sich an sie schmiegen*)

DIE MUTTER Ich will was Neues!

WENDY Mama!

DER VATER Also Magda, ich weiß nicht.

WENDY Ach, Papa.

DER VATER Die Kosten...

WENDY Papa!

DIE MUTTER Ich will was neues Niedliches.

DER VATER (*rechnet mit Bleistift in einem kleinen Buch*) Na ja, vielleicht. Es könnte klappen...

DIE MUTTER Reginald!

DER VATER Ich kann nichts versprechen, ja?  
Aber wenn wir uns einschränken. Vielleicht...  
Ein kleiner Stinker passt noch rein  
Lass mich mal sehn. Bei mir fällt Cricket weg, Hunderennen,  
Pudding essen und das Golfen. Bei dir die Maniküre, Pediküre,  
Bridgen und die Kaffeetafel im White Dolphin.  
Das alles darf ab heute nicht mehr sein.

DIE MUTTER Na selbstverständlich schränk ich mich da ein.

DER VATER Was ist mit Wendy? Wendy ist zu teuer.  
Mumps. Meinetwegen.  
Auch noch Scharlach oder Husten.  
Aber Röteln passt in mein Budget nicht rein  
Also Röteln, hörst du, Wendy?  
Röteln lässt du bitte lieber sein  
(*beide Eltern ab*)

WENDY (*alleine mit Ohnmacht und Zorn*) Ich bin  
Wendy, ich bin niedlich! Ich bin so ungeheuer niedlich  
Das hält kein Mensch aus  
Da kann man einfach nur noch - SCHREIEN!  
Ich kann auch anders, ja!  
Wenn ihr das wollt, kann ich auch anders sein  
Kommt ihr mir mit nem Brüderchen, dann stampfe ich den klein.  
(*weint vor Zorn*)  
Die mögen mich nicht mehr.  
Wenn der kleine Scheißer da ist,  
da geben die mich weg,  
dann bin ich ganz  
Allein!  
(*sie stapft zum Fenster, reißt es auf*)  
Ihr werdet sehen, was ihr davon habt.  
Spürt das jemand irgendwo da draußen?  
Wie der harte kalte Wind schon an mir nagt?  
Ich sterbe, ja!?  
Und ihr seid dann mit eurem neuen süßen Scheißerchen  
Allein!  
Dann könnt ihr euch in aller Ruhe aneinander freun.  
Mama, Papa und das süße neue kleine Scheißerlein.  
Ich geh jetzt weg.  
Bin nicht mehr hier.  
Von heute abend an seid ihr  
Allein!  
Dann könnt ihr euch in aller Ruhe aneinander freuen.  
(*müde und schwach*) Mama, Papa und das süße Scheißerlein

*Die Fenster schlagen auf und zu, der kalte Wind wirbelt Blätter herein. Wendy steht weiter trotzig im Wind.*

#### **Viertes Bild**

*Eine kleine goldene Kugel fliegt herein, irrlichtert durch den Raum. Sie stößt etwas auf, es ist Peter Pans Schatten, der springt in tollen Hüpfen durch den Raum. Wendy kreischt vor Angst, springt in ihr Bett, zieht sich die Decke über den Kopf. Sofort sieht man wieder Tinkerbelle als kleine, dicke, vernaschte Fee.*

TINKERBELL (quietscht rum) Hab ihn! Hab ihn gefangen, Peter, ist jetzt hier drin.

PETER PAN (kommt durchs Fenster) Wo hast du ihn?

TINKERBELL (stolz)  
Hab ihn. Kommt da nicht mehr raus, sowas von sicher. Da kann er nicht mehr pling plang pling und überall hin, jetzt sitzt er in der Box.

PETER PAN Wo?

TINKERBELL In der Box. Hab ich doch gesagt, ich tu immer alles in die Box. Hier. (Sie macht den Deckel auf, der Schatten springt aus der Box.)

PETER PAN Tinker, Mensch.

TINKERBELL Ich kann nichts dafür.

PETER PAN Wer hat denn den Deckel aufgemacht?

TINKERBELL Wenn ich doch nichts dafür kann.

*Peter Pan versucht, den Schatten einzufangen. Eine wilde Jagd.*

TINKERBELL Ich hab kein Problem mit meinem Schatten.

PETER PAN (hechtet ins Leere) Red nicht blöd rum, hilf mir lieber.

TINKERBELL Mein Schatten und ich sind so. (zeigt es)  
Ganz dicke Kumpel.

PETER PAN (fängt ihn um ein Haar) Verflucht noch mal.

TINKERBELL Wenn man seinen Schatten ordentlich

behandelt, geht der auch nicht weg. Mein Schatten würde nie...

PETER PAN (*endlich hat er ihn*) Halt doch einfach mal deine große Klappe.

TINKERBELL (*klingelt empört*) Püh!

PETER PAN Wenn du soviel von Schatten weißt, kannst du mir ja sagen, wie man ihn wieder dran macht.

TINKERBELL (*überlegt, dann doch lieber*) Püh!

PETER PAN Du hast überhaupt keine Ahnung.

TINKERBELL Hab ich doch!

PETER PAN Dann sags mir.

TINKERBELL Nicht in dem Ton. (*sie schnurrt davon*)

PETER PAN (*ruft ihr hinterher*) Du haust ja nur ab, weil du keine Ahnung hast!

TINKERBELL (*kommt zurück, empört, dann*) Püh! (*schnurrt davon*)

PETER PAN Tinker! (*versucht, den Schatten anzuheften*) Jetzt bleib doch mal dran. Bleib dran, du blödes Ding. (*reibt es mit Spucke ein*) Willst du jetzt endlich... Bleib dran, sag ich, du sollst dranbleiben!

*Peter Pan heult vor Wut, er weint. Bei dem Geräusch traut sich Wendy, einen Blick aus den Kissen zu tun.*

### **Fünftes Bild**

WENDY Du heulst ja.

PETER PAN Ich heul nicht, ich bin wütend. Der blöde Schatten bleibt nicht dran. Klebt nicht mal mit Spucke.

WENDY Das hat man ja noch nie gehört.

PETER PAN Was?

WENDY Spucke. (*sie hat schon Nadel und Faden, näht*

*den Schatten an)*

PETER PAN (*ist kitzelig*) Halt still.

PETER PAN Aua.

WENDY Spucke. Das hat ja noch kein Mensch gehört, dass man einen Schatten mit Spucke anklebt.

PETER PAN Wie heißt du?

WENDY Wendy Moira Angela Darling. Und du?

PETER PAN Peter Pan

WENDY Ist das schon alles?

PETER PAN Ja.

WENDY Entschuldigung.

PETER PAN Macht nichts.

WENDY Und wo wohnst du?

PETER PAN Die zweite rechts und dann geradeaus bis morgen.

WENDY Komische Adresse.

PETER PAN Überhaupt nicht komisch.

WENDY Wenn ich da einen Brief hinschicke, kommt der an?

PETER PAN Krieg keine Briefe.

WENDY Wenn ich deiner Mutter einen Brief...

PETER PAN Hab keine Mutter.

WENDY Was? Du hast keine Mutter? Aber das ist ja...

PETER PAN Was?

WENDY Furchtbar. Das ist ganz schrecklich.

PETER PAN Wer hat denn vorhin so laut rumgebrüllt, wie schrecklich das ist, Eltern zu haben?

WENDY Du hast... Das ist... Das gilt nicht. So. (beißt den Faden ab) Bitte. Fertig. Schatten ist wieder dran.

PETER PAN (*springt auf*) Er hält. Guck dir das an, Wendy Moira Angelina Dingsbums, er ist wieder dran. Ich bin ganz!

WENDY Ach, nicht der Rede wert.

PETER PAN (*probiert den Schatten*) Ich habs geschafft, er ist wieder dran, ich hab ihn repariert!

WENDY Ey! Manno...

PETER PAN Tinkerbell! Das muss ich Tinkerbell zeigen.

WENDY Wer ist Tinkerbell?

PETER PAN Ach, nichts besonderes. Nur meine Fee.

WENDY Was? Wie bitte? Du hast eine Fee?

PETER PAN Klar hab ich ne Fee. Tinker!

WENDY Ist sie hier? Hier im Raum ist eine Fee? Eine richtige, wirkliche Fee?

*Wendy bemerkt die kleine goldene Kugel, die über ihr schwebt und aufgeregt klingelt.*

WENDY Das ist ... Ist das deine Fee? Peter. Ich habe mir immer eine Fee gewünscht. Warum hält sie nicht still? Ich möchte sie anschauen. Sie ist doch bestimmt wunderschön.

PETER PAN Na ja.

WENDY Darf ich sie anfassen, darf ich sie streicheln? Leihst du sie mir, nur für einen Tag?

PETER PAN Tinkerbell, diese junge Dame möchte, dass du ihre Fee wirst.

*Heftiges Geklingel, dazwischen ein kleiner Furz*

PETER PAN Das übersetz ich jetzt lieber nicht. Wenn du unbedingt eine Fee willst, auf meiner Insel gibt es jede Menge.

Können einem manchmal richtig lästig werden.

WENDY                   Auf deiner Insel?

PETER PAN Klar. Auf meiner Insel.

WENDY                   Und, und ... überall Feen.

PETER PAN Klar. Feen, Nixen, Piraten, Indianer.

WENDY                   Indianer?

PETER PAN Tiger, Krokodile, Elefanten, Käptn Hook ...

WENDY                   Peter.

PETER PAN Ja?

WENDY                   Wenn du willst, also, meinetwegen, wenn du das unbedingt willst, kannst du einen Kuss von mir haben ...

PETER PAN Klar. Nehm ich. Her damit. *(streckt seine Hand aus)*

WENDY                   Weißt du nicht, was ein Kuss ist?

PETER PAN Wenn du ihn dann mal endlich raus rückst, weiß ich auch, was ein Kuss ist.

*Wendy ist einen Augenblick verlegen, dann reicht sie ihm den Fingerhut.*

PETER PAN Ah, Klasse. Der Schattenfänger. Soll ich dir jetzt was Schönes geben?

*Wendy nickt, dann beugt sie sich vor, mit geschlossenen Augen, gespitztem Mund. Peter Pan reißt sich einen Knopf ab.*

PETER PAN Hallo. Aufwachen. Was machst du denn? Hier.

WENDY                   Aber ... Das ist ja nur ein Knopf.

PETER PAN Das ist eine Rüstung.

WENDY                   Das ist ein Knopf.

PETER PAN Das ist eine Rüstung. Ein großer, magischer Schutz.



WENDY Klar, das ist eine Rüstung. Deine Fee ist wahrscheinlich irgendeine Glühbirne und die Nixen, Piraten, deine Insel, alles Schwindel.

PETER PAN Nimmerland ist kein Schwindel.

WENDY Nimmerland, siehste. Zweite Straße links, dann geradeaus bis morgen. Pfft. Wie willst du das denn geschafft haben? Mal eben übers Meer, dann noch so'n paar Kontinente, vorm Frühstück mal eben quer durch Afrika ...

*Wendy verschlägt es die Sprache, Peter schwebt*

WENDY Das ... du ... das geht doch gar nicht ... was machst du ...du kannst wirklich... Peter!

PETER PAN Ja?

WENDY Kann ich doch den Kuss von dir haben?

PETER PAN Geschenkt ist geschenkt.

WENDY So mein ich das nicht, ich mein doch...

PETER PAN Hier. Find ich nicht gut. Aber wenn du ihn unbedingt wiederhaben willst...

WENDY Fingerhut. Ich wollte sagen, Fingerhut.

PETER PAN Hab ich glaub ich keinen.

WENDY Doch. Fingerhut machen kann jeder. Tu einfach genau so wie ich. Du musst die Lippen ... so. Jetzt näher, bisschen mehr nach links, Augen ruhig zu, Lippen so, näher ran

*Kurz bevor die Lippen aufeinander treffen können, packt etwas Wendy an den Haaren und zerrt sie weg, Wendy kreischt.*

PETER PAN Tinker! Lass sie los, sofort! (*Mehrfach ist aufgeregtes Gebimmel zu hören*)

PETER PAN Nein ... das ist ... du entschuldigst dich bei ihr. Jetzt sofort.

WENDY Was sagt sie denn? Hab ich ihr irgendwas getan?

*Gebimmel*

PETER PAN Sie sagt, dass Fingerhut machen eine ganz große  
Gemeinheit ist ... dass sie dich wieder an den Haaren zieht, wenn  
du ...

*Ein kleiner Furz*

PETER PAN Das kann ich jetzt wieder nicht übersetzen.

*Peter packt blitzschnell zu, empörtes Geklingel*

WENDY Und jetzt? Was sagt sie jetzt?

PETER PAN Sie sagt, dass ich ein widerwärtiger,  
stinkender, ekelerregender Rohling bin und dass das, was ich jetzt  
gleich tue, sie ganz grundlegende in ihrer Würde als Fee verletzt.

*Peter Pan schüttelt Tinker wie eine Streudose aus, Goldstaub  
rieselt über Wendy*

PETER PAN So.

WENDY Was, So?

PETER PAN Jetzt flieg.

WENDY Ja wie, flieg? Brauch man da keine  
Ausbildung, irgend einen Abschluss. Odere vielleicht auch eine  
besondere Begabung. Einfach so, flieg.

PETER PAN Schließ die Augen. Denk an etwas Schönes.

WENDY Mhmhm. Passiert nix.

PETER PAN Du musst nur an was Schönes denken, dann...

WENDY Tu ich doch. Es passiert nichts.

*(Song setzt ein)*

### **Sechstes Bild**

*Während des Songs verschwindet der begrenzende Raum*

WENDY Du willst mir gar nicht zeigen,  
wie das geht.  
Die Fee, der Pan, die Uhr,

alles bewegt sich  
Nur  
Wendy hältst du für zu blöd,  
die steht.

*Wendy hebt ganz leicht vom Boden ab*

PETER PAN Na bitte.

WENDY                    Was, na Bitte?  
Da läuft nichts mit: Na Bitte.  
Ich spür nichts, Mensch.  
Da tut sich nichts.  
Bevor ich blöder Muli,  
weiter an deiner Leine tappe,  
da sag ich lieber – Danke, Tschüss!  
zu dir und deiner großen Klappe.  
Siehst du! Es tut sich-Nichts!  
Ich kleb noch immer auf der Erde.  
Bin nicht größer als 2Meterzehn  
(sie schaut unter sich, merkt erst jetzt, das sie schwebt, ein  
Schrei)  
Was ist denn das? Au Mann, au Backe.  
Ich schweb, ich fliege!  
Ich fass es nicht.  
Ich kann mich drehn!  
Hey, Papa, Mama.  
Ich hau dann mal eben ab  
Tschüss und Auf Wiedersehn  
Niedlich ist nicht mehr  
Ich zieh mich jetzt aus dem Verkehr  
Ich bin ein steiler Flieger  
Ich mache ab heute, was ich will,  
mich kriegt ihr so nicht wieder.  
Ihr klebt ja leider ziemlich fest,  
an eurer runden Tonne.  
Wendy verlässt das Nest.  
Ich hau jetzt ab - zur Sonne!

*Die Sonne geht auf und jetzt erst merkt Wendy, dass sie ganz  
alleine und unter ihr nur das weite Meer ist. Die Sonne läuft  
rasend schnell am Himmel entlang, erreicht schon den  
Nachmittag*

WENDY                    Peter? Peter Pan! Wo bist du? Peter, das ist  
nicht komisch. Komm bitte raus. Komm sofort raus. (*Wendy hört  
Geklingel, sieht das Lichtbällchen*) Tinker, Gottseidank. Jetzt bin

ich aber erleichtert. Ich dachte einen Augenblick...*(Geklingel)*  
Was? *(Geklingel)* Ich versteh dich nicht. Du kannst nicht  
langsamer sprechen, nein? *(Wendy seufzt)* Ach, Peter.  
*(Stille, dann ein ganz leises Bimmeln)* Eine Falle? Nach Hause  
fliegen? Quatsch. Wieso denk ich denn jetzt sowas? Wieso sollte  
Peter mir eine Falle stellen? Wir sind doch Freunde, Peter und ich  
und weißt du, ich sag das jetzt aber nur zu dir, Tinkerbelle, du darfst  
das niemand, niemand weitersagen ... Ich glaub, Peter ist in mich  
verliebt. Aua! Irgendwas hat mich gebissen!  
*(Geklingel)* Nein, er hat mich nicht vergessen. Quatsch. Peter  
doch nicht. Der weiß doch, dass ich ohne ihn hier draußen  
aufgeschmissen bin ... Das weiß der doch, oder? *(Geklingel)* Wie  
bitte? Natürlich kann ich fliegen. Doch, auch ohne Peter. Man darf  
nur keine Angst kriegen. Man muss einfach immer nur an schöne  
Dinge denken. Immer nur an schöne Dinge denken! IMMER NUR  
AN SCHÖNE DINGE DENKEN! Peter! Wo bist du? Peter Pan,  
hörst du mich? Du, ich bin ein ganz schlechter Schwimmer, das ist  
nicht meine Schuld, ich hab Mumps gehabt in der Dritten und die  
Pfütze da unten ist wirklich verdammt groß. Peter. Hörst du mich?  
Das ist unfair, ich hab nicht mal Seepferdchen und das da unten  
ist ein Ozean ...und der kommt immer näher. Peter? Wieso kommt  
der immer näher. Was heißt das? Das heißt doch - ich falle!

*(Wendy schreit. Black)*

### **Siebtes Bild**

*Licht. Peter hält Wendy in seinen Armen, im letzten Moment hat er  
sie aufgefangen.*

WENDY *(strampelt, schreit, windet sich in Peters  
Armen)* Bitte, nein, Hilfe, ich will nicht sterben, ich will nicht  
ertrinken, ich bin doch noch viel zu jung. *(Peter kneift sie.)*

WENDY *(empört)* Aua! *(sie knallt ihm eine, dann)*  
Peter, du? Du hast mich gerettet. Und... . Das kannst du auch?  
Über Wasser gehn?

PETER PAN Eigentlich nicht. Wir stehen auf einem Floss.

WENDY Lass mich sofort los. Ich will runter. Sofort  
loslassen!  
Peter lässt sie fallen

WENDY Aua. Idiot. Wieso hast du das gemacht?

PETER PAN Du hast gesagt - sofort loslassen.

WENDY Du hast mich allein gelassen. Du bist einfach abgehauen! Ohne ein Wort zu sagen. Ich hätte sterben können.

PETER PAN Aber ich war doch rechtzeitig da. Ich bin immer rechtzeitig da. Fast immer.

WENDY Fast immer. Au Mann, au Backe. Und wenn ich jetzt tot wäre, was dann? Das wäre deine Schuld.

PETER PAN Warum?

WENDY Weil, weil du mir das Fliegen beigebracht hast.

PETER PAN Aber ich habs dir doch nicht beigebracht, sonst wärst du doch nicht runtergefallen.

WENDY Ja eben. Begreifst du das nicht? Du hast mich von zu Hause weggeholt. Du hast Verantwortung für mich. Du kannst jetzt nicht einfach mehr irgendwo hinflattern. Du mußt mich beschützen.

PETER PAN Geht in Ordnung. Mach ich.

WENDY *(öffnet ihn nach)* Geht in Ordnung. Mach ich. Wie ein Briefträger. Einmal Wendy Moira Darling abliefern, Päckchen per Nachnahme, 2 Pfund 6 Pence. Danke, hier quittieren.

PETER PAN Ich hab doch gesagt, ich mach es. Was willst du noch?

WENDY Der Typ macht mich wahnsinnig. Hast du niemanden, den du ganz besonders magst? An dem dein Herz hängt.

PETER PAN Weiß nicht. Tinker manchmal. Aber die ist ja gerade weg.

WENDY Was ist mit deinen Eltern?

PETER PAN Ich hab keine Eltern.

WENDY                    Was? Du hast keine Familie?

PETER PAN Weiß ich nicht. Was ist Familie?

WENDY                    Du - so groß: Vater. Ich - so groß: Mutter.  
DAS sind Eltern. Das heißt, Eltern werden erst Eltern, wenn sie  
Kinder kriegen. Hast du das kapiert?

PETER PAN Nein.

WENDY                    Bruder und Schwester. Ich bin ein Mädchen,  
also werde ich die Schwester. Du bist ein Junge ...

PETER PAN (*er strahlt*) Ich habs. Jetzt hab ich es kapiert! Ich bin  
dein Bruder.

WENDY                    (*entsetzt*) Falsch! Vollkommen falsch!

PETER PAN Wieso denn falsch?

WENDY                    Ich hab es dir doch gesagt, es gibt Jungen und  
Mädchen und...

PETER PAN Schwester und Bruder.

WENDY                    Unterbrich mich nicht ständig! Also, noch  
mal. Es gibt eine Familie, noch eine Familie, ganz, ganz viele  
Familien. Und in den Familien gibt es immer wieder Jungen oder  
Mädchen und die gehen ja alle mal raus vor die Tür und  
irgendwann trifft man sich dann, auf der Straße, oder in der Schule  
und und ... .Am Anfang können die sich oft gar nicht leiden und  
Mädchen finden Jungen ganz doof und so aber dann ist das ...ja,  
ist das eigentlich so gedacht, dass sie irgendwann und irgendwie  
Freunde werden und dann passiert das manchmal irgendwie dass  
sie sich verlieben, also zum Beispiel du, der Junge, heiratest mich,  
das Mädchen und dann kriegen sie Kinder und wenn eines von  
den Kindern ein Mädchen ist und dann kommt noch ein  
Junge, dann ist das dann wieder der Bruder. Hast du es jetzt  
verstanden?

PETER PAN Nein.

WENDY                    (*gibt ihm einen Kuss.*) DU BIST NICHT MEIN  
BRUDER. Hast du das endlich kapiert?

PETER PAN Was war das?

WENDY Ein Kuss. Und. War doch...? Also ich fand ihn Klasse.

PETER PAN Du flunkerst rum. Du erzählst lauter Lügengeschichten. Aber nicht mit mir. Ich weiß genau, wie ein Kuss aussieht. Hier. *(zeigt ihr den Fingerhut)*

WENDY *(stöhnt)* Gut,entschuldige.Verwechslung. Dass da ist ein Kuss und das hier *(sie küsst ihn nochmal)* Das war jetzt ein Fingerhut. Und? Wie findest du Fingerhut.

PETER PAN Weiß nicht... Ist mir zu nass.

WENDY Hau ab! Mach die Flatter.

PETER PAN *(er will sie mitnehmen Wendy reißt sich los)* Was ist denn jetzt? Komm. Du hast doch gesagt, du willst mit nach Nimmerland.

WENDY Nicht so.

PETER PAN Wie, nicht so? Willst du zu Fuß gehen? Oder schwimmen?

WENDY Ich komm erst mit, wenn du mir glasklar sagst, dass du mich magst.

PETER PAN Natürlich mag ich dich.

WENDY *(öffnet ihn nach)* Natürlich mag ich dich.

PETER PAN Ich mag keine Piraten, aber dich mag ich.

WENDY Klasse, du Holzklotz. Bedeute ich dir gar nichts?  
*(Peter schaut sie ratlos an)* Wenn ich jetzt tot wäre...

PETER PAN Bist du aber nicht.

WENDY Hör mir zu! Wenn ich jetzt gleich hier sterbe, würdest du um mich trauern?

PETER PAN Klar. Mach ich. Wenn du mir sagst, wie das geht, mach ich trauern.

WENDY Das geht so nicht! Du machst alles falsch!

PETER PAN Wie soll ich es denn richtig machen, wenn du es mir nicht zeigst?

WENDY Trauer. Das macht man nicht. Das kommt, wenn man jemand ganz lieb hat und ... . Stell dir vor ich bin tot.

PETER PAN Schon wieder?

WENDY Kscht. Stell dir vor, ich bin weg. Jetzt hier, sofort. Und ich komm nie, nie, nie mehr wieder. Stellst du dir das vor?

PETER PAN Ja.

WENDY Was spürst du?

PETER PAN Das tut mir weh.

WENDY (*ein Freundenschrei*) Klasse, Peter. Ganz große Klasse. Du schaffst das. Weiter.

PETER PAN Kommt jetzt traurig? (*Wendy nickt eifrig*) Ich bin traurig.

WENDY Sehr traurig.

PETER PAN Sehr traurig.

WENDY Ganz lange sehr sehr traurig.

PETER PAN Ganz lange sehr sehr traurig.

WENDY Gut. Wie lange sehr sehr traurig?

PETER PAN Sehr lang. Zwei Tage lang.

WENDY (*brüllt*) Was?

PETER PAN Was hab ich denn jetzt wieder falsch gemacht?

WENDY Nur zwei Tage? Du Schuft!

PETER PAN Wendy. Zwei Tage auf Nimmerland sind sehr sehr lang. (*mit einem Mal traurig*) Was davor war, weiß ich nicht mehr. Alles, was davor war, verschwindet.



WENDY *(für einen Augenblick ist sie still, dann)* Du hast mich belogen. Du bist jemand ganz anderes.

PETER PAN Bin ich nicht.

WENDY Ich wäre nie mitgekommen, nie, wenn ich gewußt hätte, was du für einer bist.

PETER PAN Wendy

WENDY Hau ab. Ich will dich nicht mehr sehen. Hau ab. Glotz mich nicht so an. *(dreht sich weg, kauert sich hin)* Du sollst mich nicht mehr anglotzen! Verschwinde, hau ab!

*Peter Pan verschwindet. Wendy sitzt noch eine Weile wie verstockt, die Sonne geht unter, sie dreht sich um.*

WENDY Peter? Peter Pan! Wo steckst du? Komm sofort zurück! Komm bitte sofort zurück. Mensch Peter. Das kannst du nicht machen. Das da draußen ist ein Meer und das hier ist ein ganz kleines Floss. Peter? Wieso wird das hier jetzt schon dunkel?

### **Achtes Bild**

*Wendy allein, im fahlen Mondlicht, rings um das kleine Floß die weite See. Sie sieht ein Licht auf dem Wasser, das auftaucht, verschwindet, näher kommt.*

WENDY Ein Licht! Das ist ein Schiff, ein Ozeandampfer. Hallo! Hier bin ich! Hierher! *(das Licht verschwindet)* Jetzt ist es weg. *Das Licht taucht wieder auf, verschwindet, ein fernes "Hallo" antwortet auf Wendy's Rufe. Mit einmal ist die Stimme ganz nah.*

SMEE *(off)* Ahoi. Mr. Archibald Fitzpatrick Adolphus Smees, Matrose mit 30 Jahren Dienst in der christlichen und unchristlichen Seefahrt, bittet seine Lampe auf ihrer Reeling abstellen zu dürfen. Mein rechter Arm schläft ein.

WENDY Wenn es denn sein muss.

*Eine Laterne wird aus dem Wasser auf das Floss gewuchtet, dann ist Smees Kopf im Lichtschein der Lampen zu sehen.*

SMEE            Darf ich fragen, unter welcher Flagge dieses Schiff läuft, unter welchem Käptn man dient, ob es sich um ehrliche Piraten oder gemeine Kaufleute handelt und ob man an Bord kommen darf.

WENDY            Bitte.

SMEE            (*klettert an Bord*) Darf ich ein bisschen quasseln, Käptn? Ich hab verdammt lang nicht mehr mit ner menschlichen Seele geredet und wenn ich das nicht bald tu, schläft mir die Zunge ein. Nettes Floß, das Sie da haben, Käpt'n.Hoffe, es hält gut was aus.

WENDY            Wieso?

SMEE            Mein letztes Schiff ist untergegangen, die drei davor auch. Wenn ich jetzt nachrechne ... eigentlich sind alle Schiffe, auf denen ich gedient habe, untergegangen. Muss das wissen, ich war jedes Mal an Bord.

WENDY            Was haben Sie denn getan? (*zu Smee, der gerade eine Planke prüft*) Bitte nichts anfassen.

SMEE            Pech, lupenreines Pech. Das Unglück klebt mir an den Fersen, sozusagen. Smee, der Unglücksrabe, Smee, der Klabautermann. Kein anständiger Pirat will mich mehr in seiner Mannschaft haben. Ist nicht mehr weit nach Nimmerland, oder, Käptn?

*Wendy, ganz eingeschüchtert durch seine Erscheinung, kann nur mit dem Kopf schütteln*

SMEE            Heißt das jetzt ja oder nein,Käptn? (*Wendy nickt*) Ja ja, Käptn? Oder ja nein,Käptn? Ich hab mir gedacht, Nimmerland ist soweit weg von überall, vielleicht weiß da niemand, dass mir immer Pech an der Hacke klebt. Sozusagen. Habt Ihr schon mal von dem berühmten Käptn Hook gehört? Wenn einer so furchtbar und grausam ist, dann hat der doch bestimmt keine Angst vor einem Unglückswurm wie mir? Oder,Käptn? Was meint Ihr?

Wendy            (*flüstert*) Peter Pan. Komm bitte.Hol mich hier weg.

SMEE            Wir sind noch ganz weit weg von Nimmerland, oder? Ihr sagt mir das nur nicht, damit ich den Mut nicht verliere.

*Smee seufzt, dreht Wendy den Rücken zu, schaut auf den Horizont. Peter Pan taucht auf, Wendy begrüßt ihn mit einem kleinen Freudenschrei, er legt seinen Arm um sie, beide verschwinden. Eine Sternschnuppe zieht übers Firmament, Smee seufzt*

SMEE            Warum kann nicht einmal, ein einziges Mal, alles ganz einfach sein. Ein Sternschnuppe fliegt vorbei, du wünschst dir, dass jemand, der fliegen kann, dich mitnimmt und einfach absetzt auf Nimmerland. Solche Dinge geschehen, ich hab davon gehört. Aber mir passiert sowas nie. Mir nie.  
*(dreht sich um, sieht, dass Wendy weg ist)* Käptn? Huhu. Kleine Lady? Weg. Einfach weg. Jammer nicht Smee. Es hätte alles noch viel schlimmer kommen können. Ich muss nicht mehr schwimmen, ich sitz auf einem Floß, die See ist ruhig, meine kleine Lampe brennt.

*Wasser schwappt auf das Floss und löscht die Lampe.*

SMEE            Ruhig bleiben Smee. Es hätte alles noch viel schlimmer kommen können. Ich bin auf einem Floss, ...

*Es knarzt und quietscht, dann bricht das Floss entzwei. Smee schimpft im Wasser leise vor sich hin*

SMEE            Du Dummkopf, kannst du nicht einmal deine blöde Klappe halten, Smee. Denk nach, bevor du redest. Wenn ich jetzt sage, es hätte schlimmer kommen können, wenigstens ist da kein Hai... Smee, sag es besser nicht. Was schwimmt denn da rum? Halt, nicht, das gilt nicht, ich habe nichts gesagt, ich habe offiziell nichts von einem Haifisch gesagt... Smee, guck da jetzt nicht hin, guck einfach nicht hin, halt deine Klappe und schwimm ...

*Singt mit zittriger Stimme*

Nimmerland  
Ich will nach Nimmerland  
Es gibt bestimmt nen schönen Strand  
Auf Nimmerland  
Auf Nimmerland

Hallo Delphin. Du bist doch bestimmt so ein lustiger Delphin. Hallo, netter Delphin. Lieber Delphin. Schwimm weiter, Delphin. Ksch, weg da, gehst du weg! Eh! Nicht beißen, ich hab gesagt, nicht beißen, hörst du jetzt damit auf! Hör damit auf oder ich werde sauer. *(Kampfgeräusche, unterlegt von Zack und Nimm das etc. Dann Stille)* Blödes Vieh. *(er schwimmt weiter, singt)*

Nimmerland  
Ich will nach Nimmerland  
Es gibt bestimmt nen schönen Strand  
Auf Nimmerland

### **Neuntes Bild, Die Insel**

*Peter Pan jagt Tinkerbelle hinterher, er schnappt sie, hält sie fest.*

TINKERBELL        Nein, ich will nicht. Ich will nicht! Die da kriegt nichts.

PETER PAN Komm schon, Tinker.

TINKERBELL        Tinker gibt jedem etwas ab. Aber der da nicht. Die hat hier nichts zu suchen. Die stört, die ist häßlich, die ist gemein, die muss weg.

PETER PAN Stell dich nicht an. Die paar Flöckchen.

TINKERBELL        Nein. Die soll zu Fuß gehen.

PETER PAN Kann sie nicht. Sie sitzt doch auf einer Wolke.

TINKERBELL        Sie sitzt auf einer Wolke? *(sie kugelt sich vor Lachen)*  
Sie sitzt auf einer Wolke. Sie kommt nicht runter von der Wolke.

PETER PAN Tinker. Das ist nicht komisch.

TINKERBELL        *(sie spielt die verschiedenen Versionen durch, wie Wendy auf die Fresse fallen könnte)* Krawumm, Krach Patsch, Aua, Aua... Zieekawum, Klatsch, Batsch, alles Matsch, hihhi, Wendy wird Matsche, Nase kaputt...oh, Ohrchen abgebrochen... tut mir das leid und, und... He!

*Peter Pan hat sich Tinker geschnappt und schüttelt sie aus über einem Taschentuch*

TINKERBELL        Nein, ich will nicht. Sie kriegt nichts von mir, aufhören, sie kriegt nichts, das ist mein Staub, das ist gemein.  
*Peter stellt sie ab, faltet das Taschentuch zusammen*

PETER PAN Selber schuld, wenn du dich so blöde anstellst. Was ist denn los mit dir, Tinker? Was hast du gegen Wendy? Was hat

sie dir getan?

TINKERBELL *(schnieft)* Die hat aber ... und diese Haare, die blöden Locken von der blöden Nuss. Und immer "Hach, Peter" und "Huch, Peter" ... und dann macht sie so ... und so... und und das mit dem Fingerhut, was die da macht. Sauerei!

PETER PAN Hör auf, sofort. Tinker, ich bin sehr enttäuscht von dir. Muss ich mir noch überlegen, ob du weiter meine Lieblingsfee bist.  
*(ab)*

TINKERBELL *(stampft auf, heult vor Wut)* Geh doch. Hau doch ab zu deiner Wendy. Blöde Wendy. Die doofe Nuss.

### **Zehntes Bild**

*Auf einer Wolke über Nimmerland.*

PETER PAN Nimmerland, Wendy .Na? Was sagst du?

WENDY Ich ...

PETER PAN Hast du die Lagune gesehen? Die kleinen hellen Punkte, das sind die Meerjungfrauen. Siehst du Sie?

WENDY Ich ..

PETER PAN Rauchzeichen, da. Die Indianer sind auf dem Kriegspfad. Da drüben wohnen meine Jungs.

WENDY Wir müssen sie warnen.

PETER PAN Wieso? Die Indianer gehen jeden Tag von 12 bis 10 nach 12 auf den Kriegspfad und die Jungs machen in der Zeit Mittagsschlaf. Aber, Wendy?

WENDY Ja.

PETER PAN Wenn du sie nachher siehst, erzähl nicht von Papa, Mama, Schwester und so. Macht sie immer ganz schlaff, ganz weich, dann sitzen sie in irgend 'ner Ecke, heulen rum, hauen irgendwann ab. Ist nicht gut für die Moral, Familie und so.

WENDY Was heißt das, abgehauen? Wie viele sind denn ...

PETER PAN *(barsch)* Niemand ist abgehauen.

WENDY                    Wie groß ist denn die Bande?

PETER PAN (*ärgerlich*) Frag Tootels. Tootels zählt immer genau nach, wieviel da sind. Ah!

WENDY                    Was ist?

PETER PAN Willst du jetzt gleich Abenteuer oder lieber erst eine Tasse Tee?

WENDY                    Abenteuer.

PETER PAN Da unten im Gras schläft ein Pirat. Komm, den bringen wir um.

WENDY                    Was ist, wenn er aufwacht.

PETER PAN Glaubst du, ich überfall einen Piraten der schläft? Erst weck ich ihn auf, dann kämpfen wir und ich bring ihn um. So mach ich das immer.

WENDY                    Das ist doch gefährlich.

PETER PAN Klar.

WENDY                    Bringst du viele um?

PETER PAN Haufenweise.

WENDY                    Na toll. Und wie heißt ihr Käptn?

PETER PAN Hook. James Hook. Der Schlimmste von allen. Der einzige Mann, vor dem John Silver Angst hatte.

WENDY                    Ist er ... sehr groß?

PETER PAN                Nicht so wie früher. Ich hab ein Stück von ihm abgesäbelt. Die rechte Hand.

WENDY                    Aber dann ist er doch nicht mehr ganz so gefährlich.

PETER PAN Hook nicht gefährlich? Zehnmal so gefährlich. Wo seine Hand war, ist jetzt ein großer Haken aus Stahl. Eine Teufelsklaue.